

Spielplan

|           |    |       |  |
|-----------|----|-------|--|
| <b>01</b> | Mi | 19:00 | <b>COLONOS</b> - Los Colonos (span. OmU)   |
| <b>02</b> | Do | 18:00 | <b>LA CHIMERA</b> (it. OmU)  |
|           |    | 20:30 | <b>ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN</b>  |
| <b>03</b> | Fr | 18:00 | <b>ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN</b>  |
|           |    | 20:30 | <b>STOP MAKING SENSE</b> (OV) <i>MonatsDoku</i>  |
| <b>04</b> | Sa | 18:00 | <b>ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN</b>  |
|           |    | 20:30 | <b>COLONOS</b> - Los Colonos (span. OmU)   |
| <b>05</b> | So | 11:00 | <b>LA CHIMERA</b> (DF)   |
|           |    | 16:30 | <b>2500 KM, ALLEIN, MIT 18!</b> - Präsentiert von Rojan-Paul höchstpersönlich                                      |
|           |    | 19:00 | <b>STOP MAKING SENSE</b> (OV) <i>MonatsDoku</i>  |
| <b>06</b> | Mo | 19:00 | <b>LA CHIMERA</b> (it. OmU)  |
| <b>07</b> | Di | 19:00 | <b>AUF DER ADAMANT</b> - Sur l'Adamant (OmU) <i>Aktionswoche Inklusion</i>   |
| <b>08</b> | Mi | 19:00 | <b>FATHER_LAND_SCAPE</b> <i>Landshut im Nationalsozialismus</i> - Filmgespräch mit Esther Glück und Tom Gottschalk |
| <b>09</b> | Do | 18:00 | <b>AUF DER ADAMANT</b> - Sur l'Adamant (OmU) <i>Aktionswoche Inklusion</i>   |
|           |    | 20:30 | <b>DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS</b>   |
| <b>10</b> | Fr | 18:00 | <b>ALLE HASSEN JOHAN</b> - Alle hater Johan (OmU)  |
|           |    | 20:30 | <b>OPPENHEIMER</b> (DF) ( <i>barrierefrei mit der Greta-App</i> )  |
| <b>11</b> | Sa | 18:00 | <b>DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS</b>   |
|           |    | 20:30 | <b>ALLE HASSEN JOHAN</b> - Alle hater Johan (OmU)  |
| <b>12</b> | So | 11:00 | <b>AUF DER ADAMANT</b> - Sur l'Adamant (OmU) <i>Aktionswoche Inklusion</i>   |
|           |    | 19:00 | <b>OPPENHEIMER</b> (OmU) ( <i>barrierefrei mit der Greta-App</i> )   |
| <b>13</b> | Mo | 19:00 | <b>DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS</b>   |
| <b>14</b> | Di | 19:00 | <b>ALLE HASSEN JOHAN</b> - Alle hater Johan (OmU)  |
| <b>15</b> | Mi | 19:00 | <b>AUF DER ADAMANT</b> - Sur l'Adamant (OmU) <i>Aktionswoche Inklusion</i>   |
| <b>16</b> | Do | 18:00 | <b>MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG</b> - C'è ancora domani (it. OmU) <i>Family Entertainment</i>                      |
|           |    | 20:30 | <b>ALLE HASSEN JOHAN</b> - Alle hater Johan (OmU)  |
| <b>17</b> | Fr | 18:00 | <b>DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS</b>   |
|           |    | 20:30 | <b>MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG</b> - C'è ancora domani (DF) <i>Family Entertainment</i>                           |
| <b>18</b> | Sa | 18:00 | <b>ALLE HASSEN JOHAN</b> - Alle hater Johan (OmU)  |
|           |    | 20:30 | <b>OPPENHEIMER</b> (DF) ( <i>barrierefrei mit der Greta-App</i> )  |
| <b>19</b> | So | 11:00 | <b>DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS</b>   |
|           |    | 19:00 | <b>MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG</b> - C'è ancora domani (it. OmU) <i>Family Entertainment</i>                      |
| <b>20</b> | Mo | 19:00 | <b>OPPENHEIMER</b> (OmU) ( <i>barrierefrei mit der Greta-App</i> )   |
| <b>21</b> | Di | 19:00 | <b>MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG</b> - C'è ancora domani (it. OmU) <i>Family Entertainment</i>                      |
| <b>22</b> | Mi | 19:00 | <b>OPPENHEIMER</b> (DF) ( <i>barrierefrei mit der Greta-App</i> )  |
| <b>23</b> | Do | 18:00 | <b>DIE UNSCHULD</b> - Kaibutsu (DF) <i>Family Entertainment</i>  |
|           |    | 20:30 | <b>DRIVE-AWAY DOLLS</b> (OmU) <i>Cinema Obscure</i>  |
| <b>24</b> | Fr | 18:00 | <b>DRIVE-AWAY DOLLS</b> (DF) <i>Cinema Obscure</i>   |
|           |    | 20:00 | <b>STERBEN</b> <i>Family Entertainment</i>   |
| <b>25</b> | Sa | 17:00 | <b>STERBEN</b> <i>Family Entertainment</i>   |
|           |    | 20:30 | <b>DIE UNSCHULD</b> - Kaibutsu (DF) <i>Family Entertainment</i>  |
| <b>26</b> | So | 11:00 | <b>MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG</b> - C'è ancora domani (DF) <i>Family Entertainment</i>                           |
|           |    | 19:00 | <b>STERBEN</b> <i>Family Entertainment</i>   |
| <b>27</b> | Mo | 19:00 | <b>DRIVE-AWAY DOLLS</b> (OmU) <i>Cinema Obscure</i>  |
| <b>28</b> | Di | 19:00 | <b>DIE UNSCHULD</b> - Kaibutsu (jap. OmU) <i>Family Entertainment</i>  |
| <b>29</b> | Mi | 18:00 | <b>STERBEN</b> <i>Family Entertainment</i>   |
| <b>30</b> | Do | 18:00 | <b>DRIVE-AWAY DOLLS</b> (DF) <i>Cinema Obscure</i>   |
|           |    | 20:30 | <b>DIE UNSCHULD</b> - Kaibutsu (DF) <i>Family Entertainment</i>  |
| <b>31</b> | Fr | 18:00 | <b>DIE UNSCHULD</b> - Kaibutsu (jap. OmU) <i>Family Entertainment</i>  |
|           |    | 20:30 | <b>DRIVE-AWAY DOLLS</b> (OmU) <i>Cinema Obscure</i>  |

**COLONOS (span. OmU)**



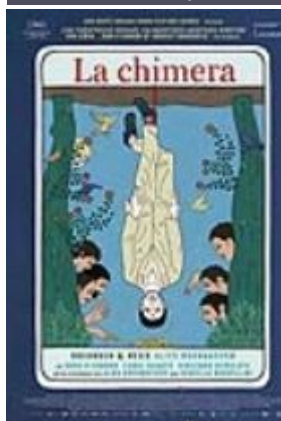
do 25.04. 20:30 | sa 27.04. 18:00 | mi 01.05. 19:00 | sa 04.05. 20:30

**Der Zorn Gottes: Ein faszinierender, nebelverhangener Western aus der blutigen Kolonisierungszeit Chiles**

Harte Kost! Im Jahr 1901 artet eine vermeintliche Erkundungsmission im Süden Chiles zu einer brutalen Jagd auf die indigenen Ona aus. Als acht Jahre später ein direkter Gesandter des Präsidenten das inzwischen besiedelte Land besucht, sieht der damalige Teilnehmer Segundo eine Chance, sein Gewissen zu bereinigen. Mit seinem Regiedebüt legt der Chilene Felipe Gálvez einen ebenso fordernden wie faszinierenden Film vor. Er erzählt aus verschiedenen Perspektiven vom Anfang des 20. Jahrhunderts und macht deutlich, dass die eine Wahrheit wohl nie gefunden werden kann. Ein herausragend komponiertes Werk, das im Zusammenspiel von treibender Perkussion und fast surrealen Bildern einen Sog entwickelt, direkt vom menschlichen Abgrund in die Hölle und den Taumel der Barbarei. Wohl auch deshalb ein – bis heute – kaum bekanntes Kapitel in der Geschichte Chiles und der Kolonisation.

**Los Colonos - ARG/CL/D 2023 | 97 Min. | Regie: Felipe Gálvez Haberle**  
mit Mark Stanley, Camilo Arancibia, Benjamin Westfall

**LA CHIMERA (OmU/DF)**



fr 26.04. 18:00 (it. OmU) | so 28.04. 19:00 (DF) | do 02.05. 18:00 (it. OmU) | so 05.05. 11:00 (DF) | mo 06.05. 19:00 (it. OmU)

**Eine magisch angehauchte „Schatzsuche“ auf den Spuren Fellinis**

Eine Reise zwischen den Lebenden und den Toten: In ihrem neuesten Film taucht Alice Rohrwacher in die Welt toskanischer Grabräuber ein. Sie haben alle ihre eigene Chimäre - ein Trugbild, das sie erreichen möchten, aber nie finden. Für die Bande der Tombaroli, die Diebe antiker Grabbeigaben und archäologischer Kostbarkeiten, bedeutet die Chimäre die Erlösung von der Arbeit und der Traum von leichtem Reichtum. Für Arthur, einen jungen Engländer, sieht sie wie die Frau aus, die er verloren hat: Benjamina. Um sie zu finden, fordert Arthur das Unsichtbare heraus und begibt sich in die Erde - auf der Suche nach der Tür zum Jenseits, von der die Mythen sprechen. Ein eigenwilliger, anspruchsvoller Hybrid aus Drama, Komödie, Romantik und Mystery. Ein poetisches Werk, in dem sie sich der Vergänglichkeit und den Leiden des Lebens ebenso annimmt wie der Verschränkung von Vergangenheit und Gegenwart.

**IT/F/CH 2023 | 140 Min. | Regie: Alice Rohrwacher**  
mit Josh O'Connor, Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher

**ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN**



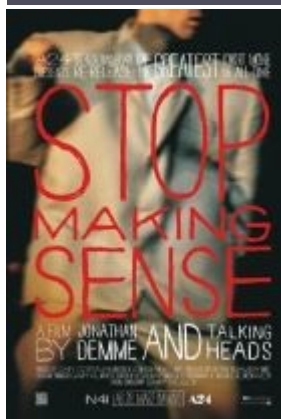
do 25.04. 18:00 | fr 26.04. 20:30 | so 28.04. 11:00 | di 30.04. 19:00 | do 02.05. 20:30 | fr 03.05. 18:00 | sa 04.05. 18:00

**Hader filmt Hader: Lakonische Landpartie von Schuld und Sühne.**

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht Andrea sich, ihre Spuren zu verwischen. Mit seiner zweiten Regiearbeit liefert Josef Hader eine scharfsinnig beobachtende Analyse einer Dorfgesellschaft und ein Plädoyer gegen jede Landlebenssehnsucht. Und beweist erneut, dass das Tragikomische die beste Abbildung dessen ist, was man Leben nennt.

**Ö 2024 | 93 Min. | Regie: Josef Hader**  
mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert

**STOP MAKING SENSE (OV) MonatsDoku**



sa 27.04. 20:30 | mo 29.04. 19:00 | fr 03.05. 20:30 | so 05.05. 19:00

**Die ganz und gar nicht sinnlose Wiederkehr der bahnbrechenden Bühnenperformance mit den „Talking Heads“**

Sollte man gesehen haben; once in a lifetime! Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt das brillante Bühnenstück zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. In den Hauptrollen spielen die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison sowie Bernie Worrell, Alex Weir, Steve Scales, Lynn Mabry und Edna Holt. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film neu restauriert und ordentlich gepimpt. Burning down the house (again)!

**USA 1984/2024 | 88 Min. | Regie: Jonathan Demme**  
mit David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz

## 2500 KM, ALLEIN, MIT 18!



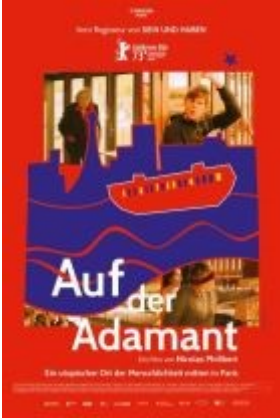
so 05.05. 16:30

### Eine spannende Abenteuerreise von der Isar an den Bosphorus

Die Fahrradreise von Landshut nach Istanbul ist ein Kindheitstraum, der Rojan-Paul seit seinem 8. Lebensjahr begleitet. Sein Vater stammt aus dem kurdischen Teil der Türkei und seine Mutter aus Roßbach in Niederbayern. Seit er denken kann, fahren sie jeden Sommer mit dem Auto von Deutschland in die Türkei, um dort ihre Familie zu besuchen. Mit 8 Jahren fasste er den Entschluss: „Eines Tages fahre ich die Strecke mit dem Fahrrad.“ Rojan-Paul erzählt, wie er diese Reise mit 18 Jahren angetreten ist, von Deutschland nach Österreich, die Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien bis in die Türkei. Er berichtet von Höhen und Tiefen seiner Fahrt, den Erfahrungen die er sammeln konnte und den Menschen die ihn unterstützt haben. Und das höchstpersönlich zur Vorführung seines Films! Eintritt: 5 Euro

**D 2023 | 79 Min. | Regie: Rojan-Paul Stockner-Gergerli**

## AUF DER ADAMANT (OmU) Aktionswoche Inklusion



di 07.05. 19:00 | do 09.05. 18:00 | so 12.05. 11:00 | mi 15.05. 19:00

### Von einem utopischen Ort der Menschlichkeit mitten in Paris

Wie ein elegantes Holzschiff liegt die Adamant am rechten Seine-Ufer im Herzen von Paris vor Anker. In diese einzigartige, 2010 eröffnete Tagesklinik kommen Erwachsene mit psychischen Störungen, die therapeutisch begleitet werden, sich hier vor allem aber kreativ entfalten: Sie schreiben Chansons, veranstalten Filmfestivals, dichten, malen und zeichnen. Das Team der Adamant zeigt tagtäglich, wie es in Zeiten eines Gesundheitssystems in der Krise gelingen kann, zugewandt und offen auf Menschen mit psychischer Erkrankung einzugehen. Aus sensiblen Beobachtungen und Gesprächen mit den Adamant-„Passagier\*innen“ entsteht das leichtfüßige Portrait einer Einrichtung, deren Existenz Hoffnung macht. Gewinner des Goldenen Bären auf der Berlinale und unser Beitrag zur „Aktionswoche Inklusion“ in der Region Landshut.

**Sur l'Adamant - F 2023 | 109 Min. | Regie: Nicolas Philibert**

## FATHER LAND\_SCAPE Landshut im Nationalsozialismus



mi 08.05. 19:00

### Ein Zeitzeugenbericht in kunstvoll gestalteten Bildern

Ein Film, der viel zu erzählen hat – ebenso wie die Filmemacher im Gespräch. Ein gezeichnetes und radiertes Kunstfilmprojekt mit Musik, das nach drei Jahren Konzeption, Recherche und Realisation am 17. Oktober 2023 seine Premiere im Senatssaal des Maximilianeums in München feierte. Es entstand in enger Zusammenarbeit mit Abba Naor, Zeitzeuge und Überlebender des Holocaust, der heute an deutschen Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen über sein Leben referiert. Der Stop-Motion-Film erzählt die Geschichte des jungen Abba während der Zeit des Nationalsozialismus. Geboren 1928 in Kaunas, Litauen, überlebte er die Willkür und Unmenschlichkeit der Nationalsozialisten zunächst im Ghetto Kaunas, dann im KZ Stutthof und schließlich die Zwangsarbeit in den KZ-Außenlagern Utting und Kaufering. In neun Kapitel werden die den Stationen in diesen Jahren erzählt. Untermalt ist der Kunstfilm mit Musik von Dimitri Shostakovich und Mieczyslaw Weinberg.

**D 2023 | 59 Min. | Regie: Esther Glück, Tom Gottschalk**

## DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS



do 09.05. 20:30 | sa 11.05. 18:00 | mo 13.05. 19:00 | fr 17.05. 18:00 | so 19.05. 11:00

### Kafkas letzte Liebe nach dem gleichnamigen Bestseller

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden die Herrlichkeit des Lebens spüren. „Es zählt nur der Augenblick!“ – so lautet dann auch das Motto dieser sensiblen, poetischen Love Story, die gleichzeitig von der Schönheit und der Tragik einer großen Liebe erzählt, ohne auf die Tränendrüsen zu drücken.

**D 2023 | 99 Min. | Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann**  
mit Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin



## ALLE HASSEN JOHAN (OmU)



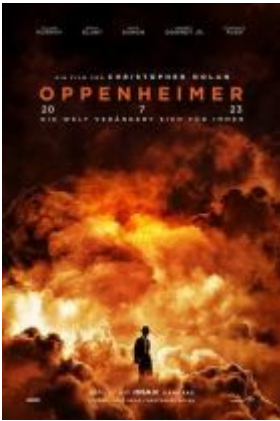
fr 10.05. 18:00 | sa 11.05. 20:30 | di 14.05. 19:00 | do 16.05. 20:30 | sa 18.05. 18:00

### Die skurrile Story eines explosiven Außenseiters im hohen Norden

Johan Grande erblickt das Licht der Welt auf der rauen norwegischen Insel Frøya. Die Grandes sind Außenseiter in dem kleinen Dorf. Johans Eltern waren Widerstandskämpfer, die bei der Besetzung Norwegens durch die deutsche Wehrmacht strategisch wichtige Brücken sprengten – auf eigene Faust und jenseits der offiziellen Parteistategien. Nachdem die Eltern bei einer ihrer Sprengaktionen versehentlich umgekommen sind, lebt die Begeisterung für Explosionen in dem kleinen Johan weiter. Sie gibt ihm Halt, ebenso wie die Liebe zu seinem Wildpferd Ella und dem Nachbarsmädchen Solvor. Gemeinsam erproben er und Solvor Zündkörper und zaghaft auch die erste Liebe – bis es wieder zu einem explosiven Zwischenfall kommt... Die Geschichte eines liebenswerten Einzelgängers, der aufgrund seiner seltsamen Leidenschaft überall aneckt – erzählt mit Herz und viel schwarzem Humor.

**Alle hater Johan - N 2022 | 93 Min. | Regie: Hallvar Witzø**  
mit Pål Sverre Hagen, Ingrid Bolsø Berdal, Ingunn Beate Øyen

## OPPENHEIMER (OmU/DF)



fr 10.05. 20:30 (DF) | so 12.05. 19:00 (OmU) | sa 18.05. 20:30 (DF) | mo 20.05. 19:00 (OmU) | mi 22.05. 19:00 (DF)

### Auf vielfachen Wunsch der physiktheoretische Blockbuster über den „Zerstörer der Welt“

Als dem theoretischen Physiker Julius Robert Oppenheimer 1942 die wissenschaftliche Leitung des „Manhattan-Projekts“ zum Bau einer Atombombe anvertraut wird, ahnen weder er noch seine Frau Kitty, welche ungeheuren Auswirkungen dies auf die Menschheit haben wird. Konfrontiert mit den Folgen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki wendet sich Oppenheimer gegen seine eigene Schöpfung und gerät schließlich ins Visier des FBI. Vom ersten Augenblick an ist dieses Biopic ein Film voller Intensität. Ein rund dreistündiges Werk, das keine Rast kennt. Dank der assoziativen Montage der Ebenen, der zahlreichen Brüche und Irritationen. Und nicht zuletzt dank Cillian Murphy im Zentrum – einem Schauspieler, der mit seinen markanten Zügen zum Charakterdarsteller in Nebenparts geboren zu sein scheint. Dass er hier wiederum die Hauptrolle spielt, passt perfekt zu diesem Film, der viele Erwartungen erfüllt und zugleich widerständig ist.

**USA 2023 | 180 Min. | Regie: Christopher Nolan**  
mit Cillian Murphy, Matt Damon, Robert Downey Jr.

## MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG (OmU/DF) *Family Entertainment*



do 16.05. 18:00 (it. OmU) | fr 17.05. 20:30 (DF) | so 19.05. 19:00 (it. OmU) | di 21.05. 19:00 (it. OmU) | so 26.05. 11:00 (DF)

### Großartig komponiertes Cinema italiano mit feministischer Grandezza

Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst... Paola Cortellesi als Hauptdarstellerin, Co-Autorin und Regisseurin in Personalunion gelingt es eindrucksvoll, aus diesem Stoff einen geradezu beschwingten, am Ende durch und durch optimistischen Film zu machen. Auch deshalb wurde diese, in ihrer Thematik erschreckend zeitlose Tragikomödie im letzten Jahr zum Publikumshit in Italien – noch vor „Barbenheimer“!

**C'è ancora domani - IT 2023 | 118 Min. | Regie: Paola Cortellesi**  
mit Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano

## DIE UNSCHULD (OmU/DF) *Family Entertainment*



do 23.05. 18:00 (DF) | sa 25.05. 20:30 (DF) | di 28.05. 19:00 (jap. OmU) | do 30.05. 20:30 (DF) | fr 31.05. 18:00 (jap. OmU)

### Ein hinreißendes Kleinod auf den Spuren von Kurosawas „Rashomon“

Saori Mugino ist eine junge Witwe und Mutter. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Sohn Minato. Als sich der Junge mehr und mehr zurückziehen beginnt, spürt sie, dass etwas nicht stimmen kann. Mit Entsetzen erfährt Saori, dass Minatos Lehrer Schuld sein soll an seinem merkwürdigen Verhalten. Aufgebracht stürmt sie in die Schule, verlangt Antworten. Sie spürt, dass man sie hinhält, ihr nicht die ganze Wahrheit sagt. Doch sie lässt nicht locker und will der Sache auf den Grund gehen. Bis nach und nach offenbar wird, was wirklich geschah. Es verändert das Leben aller Beteiligten für immer... In drei Episoden, aus drei verschiedenen Perspektiven fast wie ein Psycho-Thriller erzählt, gibt dieses meisterliche Epos den Blick auf die Wahrheit erst nach und nach frei. Und schlussendlich wird mit großer Wucht deutlich, welche fatale Folgen voreilige Schlüsse haben können...

**Kaibutsu - JAP 2023 | 127 Min. | Regie: Hirokazu Kore-eda**  
mit Eita Nagayama, Sakura Ando, Soya Kurokawa

## DRIVE-AWAY DOLLS (OmU/DF) Cinema Obscure



do 23.05. 20:30 (OmU) | fr 24.05. 18:00 (DF) | mo 27.05. 19:00 (OmU) | do 30.05. 18:00 (DF) | fr 31.05. 20:30 (OmU)

### Ein abgefahrener Retro-Roadtrip mit zwei schlagfertigen Ladies

Jamie hat gerade eine Trennung von ihrer Freundin hinter sich und auch ihre Freundin Marian will nichts weiter als nur ganz weit weg. Doch der Trip nach Tallahassee, der für beide einen Neuanfang bringen soll, gestaltet sich als etwas schwieriger als gedacht, als sie auf eine Gruppe von Kriminellen stoßen, die ihre Pläne durchkreuzen und einen Koffer in ihren Besitz bringen wollen, der durch eine Verwechslung in die Hände der beiden jungen Frauen gelangt ist. Man wähnt sich in einem Film der 90er Jahre, irgendwo im Fahrwasser von „Pulp Fiction“, „Killing Zoe“ und „Love and a 45“. Es ist diese ganz spezielle Art von Film, die von ihren durchaus skurrilen Figuren lebt, aber auch von den pointierten und geschliffenen Dialogen. Im Grunde kehrt Ethan Coen etwas zu seinen Wurzeln zurück und hat dabei einen extrem schnellen, extrem amüsanten Film abgeliefert.

**USA 2024 | 84 Min. | Regie: Ethan Coen**

mit Margaret Qualley, Geraldine Viswanathan, Beanie Feldstein

## STERBEN Family Entertainment



fr 24.05. 20:00 | sa 25.05. 17:00 | so 26.05. 19:00 | mi 29.05. 18:00 | so 02.06. 11:00

### Morituri te salutant: Eine Soap Opera von Film über das große Ganze

Die Geschichte der Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens „Sterben“ und der Name wird zum Programm. Der sehr persönliche Film ist ein kühn und herausfordernd konstruierter harter Brocken, fast schon ein Monolith – allein schon wegen der Laufzeit von 183 Minuten. Auch wenn nicht jeder Moment sitzt, ist dies dennoch ein gewaltiges, kluges und reiches Werk. Einen deutschen Film ähnlicher Intensität wird man lange suchen müssen. Anfangszeiten beachten!

**D 2024 | 180 Min. | Regie: Matthias Glasner**

mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Ronald Zehrfeld